

Modulbeschreibung

Modul	Retten aus der Nabe, Haupteinweisung
Modulnummer	AR-01
Datum	24.02.2017
Personenprofil	P3, Höhenretter öffentlich, Onshore P4, Höhenretter öffentlich, Offshore P5, technische Rettungskraft betrieblich, Onshore P6, technische Rettungskraft betrieblich, Offshore P10, operatives Personal, Onshore P11, operatives Personal, Offshore P12, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Onshore P13, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Offshore
Level	advanced
Standard	AR-01
Beschreibung	Das Arbeiten in der Nabe ist für Servicemonteure eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang in die Nabe erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über die grundsätzlichen Gefahren beim Zugang und beim Arbeiten in der Nabe. Die Teilnehmer werden befähigt, sicher in der Nabe zu arbeiten sowie unter Einhaltung der eigenen Sicherheit Notfall-evakuierungen durchzuführen.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten in der Nabe beschreiben - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen-Sicherheit (Lock-out, tag-out) umsetzen - spezifische Gefährdungsbeurteilungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmaßnahmen beschreiben - Schutz- und Rettungskonzepte erklären - Windenergieanlagen - Nabentypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - erforderliche Rettungsmittel zur Nabenrettung aufzeigen - persönliche, körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotentiale in der Nabe einschätzen - Anschlagpunkte nennen - Erste-Hilfe Maßnahmen und lebensrettende Maßnahmen aufzählen
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Rettungsweg herstellen - beengte Arbeitsumgebung erfahren - Eigenevakuierung aus der Nabe durchführen - Personen-Gaswarngeräte anwenden - Rettungsmittel demonstrieren - Kommunikation herstellen und durchführen - Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Kenntnisse anwenden (Ersthelfer, Manual Handling Patient) - spezifisches Rettungsequipment interpretieren und anwenden - Unterstützung der professionellen Rettungskräfte (z.B. Rettungswege zum Abtransport) vorbereiten
Teilnehmervoraussetzungen	G-41, DGUV 113.04 betrieblicher Ersthelfer, DGUV T021 Unterweisung Gaswarneinrichtung, Höhensicherheitstraining, erweiterte Erste Hilfe Windenergie (Empfehlung)
Lehrgangsdauer	4 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 4
Anzahl Trainer	1 Theorie, 2 Praxis

Lernerfolgskontrolle	erfolgreiche Durchführung der praktischen Übungen
Zertifikatsgültigkeit	1 Jahr
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Fachkundiger Freimessen nach DGUV G 313-002, Anforderung an Auszubildende DGUV G 312-001
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Nabensimulator - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhensicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - Dreibein - diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel - Brandfluchthaube mit Multifilter - Brandfluchthaube mit Druckluftflasche - Skopan Stretcher - Helmmikrofone, Helmkamera

Modulbeschreibung

Modul	Retten aus dem Rotorblatt, Haupteinweisung
Modulnummer	AR-02
Datum	22.02.2017
Personenprofil	P3, Höhenretter öffentlich, Onshore P4, Höhenretter öffentlich, Offshore P5, technische Rettungskraft betrieblich, Onshore P6, technische Rettungskraft betrieblich, Offshore P10, operatives Personal, Onshore P11, operatives Personal, Offshore P12, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Onshore P13, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Offshore
Level	advanced
Standard	AR-02
Beschreibung	Das Arbeiten im Rotorblatt ist für Servicemonteure eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang in das Rotorblatt erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über die grundsätzlichen Gefahren beim Zugang und beim Arbeiten im Rotorblatt. Die Teilnehmer werden befähigt, sicher im Rotorblatt zu arbeiten sowie unter Einhaltung der eigenen Sicherheit Notfallvakuumierungen durchzuführen.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten im Rotorblatt beschreiben - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen-Sicherheit (Lock-out, tag-out) umsetzen - spezifische Gefährdungsbeurteilungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmaßnahmen beschreiben - Schutz- und Rettungskonzepte erklären - Rotorblatttypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - erforderliche Rettungsmittel zur Rettung aus dem Rotorblatt aufzeigen - persönliche, körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotentiale im Rotorblatt einschätzen - Anschlagpunkte nennen - Erste-Hilfe Maßnahmen und lebensrettende Maßnahmen aufzählen
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Rettungsweg herstellen - beengte Arbeitsumgebung erfahren - Eigenevakuierung aus dem Rotorblatt durchführen - Personen-Gaswarngeräte anwenden - Rettungsmittel demonstrieren - Kommunikation herstellen und durchführen - Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Kenntnisse anwenden (Ersthelfer, Manual Handling Patient) - spezifisches Rettungsequipment interpretieren und anwenden - Unterstützung der professionellen Rettungskräfte (z.B. Rettungswege zum Abtransport) vorbereiten
Teilnehmervoraussetzungen	G-41, DGUV 113.04 betrieblicher Ersthelfer, DGUV T021 Unterweisung Gaswarneinrichtung, Höhensicherheitstraining, erweiterte Erste Hilfe Windenergie (Empfehlung)
Lehrgangsdauer	4 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 4
Anzahl Trainer	1 Theorie, 2 Praxis

Lernerfolgskontrolle	erfolgreiche Durchführung der praktischen Übungen
Zertifikatsgültigkeit	1 Jahr
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Fachkundiger Freimessen nach DGUV G 313-002, Anforderung an Auszubildende DGUV G 312-001
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Rotorblattsimulator - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhengsicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel - Brandfluchthaube mit Multifilter - Brandfluchthaube mit Druckluftflasche - Helmmikrofone, Helmkamera - Drehwirbel mit hoher Traglast und geringem Aufbau - GFK-Blattsegmente lackiert (Arbeitsplatzkonzentration) - Spineboard - Schaufeltrage - Spec-Pac

Modulbeschreibung

Modul	Retten aus der Tiefe, Haupteinweisung
Modulnummer	AR-03
Datum	24.02.2017
Personenprofil	P3, Höhenretter öffentlich, Onshore P4, Höhenretter öffentlich, Offshore P5, technische Rettungskraft betrieblich, Onshore P6, technische Rettungskraft betrieblich, Offshore P10, operatives Personal, Onshore P11, operatives Personal, Offshore P12, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Onshore P13, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Offshore P14, Taucher Offshore WEA-Strukturen
Level	advanced
Standard	AR-03
Beschreibung	Das Arbeiten in der Tiefe ist für Servicemonteure eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang in die Tiefe erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über die grundsätzlichen Gefahren beim Zugang und beim Arbeiten in der Tiefe. Die Teilnehmer werden befähigt, sicher in der Tiefe zu arbeiten sowie unter Einhaltung der eigenen Sicherheit Notfall-evakuierungen durchzuführen.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten in der Tiefe beschreiben - Rangfolgemassnahmen für Windenergieanlagen-Sicherheit (Lock-out, tag-out) umsetzen - spezifische Gefährdungsbeurteilungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmassnahmen beschreiben - Schutz und Rettungskonzepte erklären - Windenergieanlagen- Turmkellertypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - erforderliche Rettungsmittel zur Rettung aus der Tiefe aufzeigen - persönliche, körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotentiale in der Tiefe einschätzen - Anschlagpunkte nennen - Erste-Hilfe Massnahmen und lebensrettende Massnahmen aufzählen
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Rettungsweg herstellen - beengte Arbeitsumgebung erfahren - Eigenevakuierung aus der Tiefe durchführen - Personen-Gaswarngeräte anwenden - Rettungsmittel demonstrieren - Kommunikation herstellen und durchführen - Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Kenntnisse anwenden (Ersthelfer, Manual Handling Patient) - spezifisches Rettungsequipment interpretieren und anwenden - Unterstützung der professionellen Rettungskräfte (z.B. Rettungswege zum Abtransport) vorbereiten
Teilnehmervoraussetzungen	G-41, DGUV 113.04 betrieblicher Ersthelfer, DGUV T021 Unterweisung Gaswarneinrichtung, Höhengsicherheitstraining, erweiterte Erste Hilfe Windenergie (Empfehlung)
Lehrgangsdauer	4 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 4

Anzahl Trainer	1 Theorie, 2 Praxis
Lernerfolgskontrolle	erfolgreiche Durchführung der praktischen Übungen
Zertifikatgültigkeit	1 Jahr
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Fachkundiger Freimessen nach DGUV G 313-002, Anforderung an Auszubildende DGUV G 312-001
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Windenergieanlage-Turmkeller Simulationsanlage - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhensicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - Dreibein - diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel - Brandfluchthaube mit Multifilter - Brandfluchthaube mit Druckluftflasche - Helmmikrofone, Helmkamera - Drehwirbel mit hoher Traglast und geringem Aufbau - Umlenkrolle mit hoher Traglast und Führungsrolle aus Metall (Stahl) - Stahlkarabiner mit großer Öffnungsweite und großen Rädern

Modulbeschreibung

Modul	Retten aus dem Azimutbereich, Haupteinweisung
Modulnummer	AR-04
Datum	24.02.2017
Personenprofil	P3, Höhenretter öffentlich, Onshore P4, Höhenretter öffentlich, Offshore P5, technische Rettungskraft betrieblich, Onshore P6, technische Rettungskraft betrieblich, Offshore P10, operatives Personal, Onshore P11, operatives Personal, Offshore P12, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Onshore P13, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Offshore
Level	advanced
Standard	AR-04
Beschreibung	Das Arbeiten im Azimutbereich ist für Servicemonteure eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang in den Azimut erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über die grundsätzlichen Gefahren beim Zugang und beim Arbeiten im Azimutbereich. Die Teilnehmer werden befähigt, sicher im Azimutbereich zu arbeiten sowie unter Einhaltung der eigenen Sicherheit Notfallvakuumierungen durchzuführen.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten im Azimutbereich beschreiben - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen-Sicherheit (Lock-out, tag-out) umsetzen - spezifische Gefährdungsbeurteilungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmaßnahmen beschreiben - Schutz- und Rettungskonzepte erklären - Windenergieanlagen- Azimuttypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - erforderliche Rettungsmittel zur Rettung aus dem Azimut aufzeigen - persönliche, körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotentiale im Azimutbereich einschätzen - Anschlagpunkte nennen - Erste-Hilfe Maßnahmen und lebensrettende Maßnahmen aufzählen
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Rettungsweg herstellen - beengte Arbeitsumgebung erfahren - Eigenevakuierung aus dem Azimutbereich durchführen - Personen-Gaswarngeräte anwenden - Rettungsmittel demonstrieren - Kommunikation herstellen und durchführen - Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Kenntnisse anwenden (Ersthelfer) - spezifisches Rettungsequipment interpretieren und anwenden - Unterstützung der professionellen Rettungskräfte (z.B. Rettungswege zum Abtransport) vorbereiten
Teilnehmervoraussetzungen	G-41, DGUV 113.04 betrieblicher Ersthelfer, DGUV T021 Unterweisung Gaswarneinrichtung, Höhensicherheitstraining, erweiterte Erste Hilfe Windenergie (Empfehlung)
Lehrgangsdauer	4 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 4
Anzahl Trainer	1 Theorie, 2 Praxis

Lernerfolgskontrolle	erfolgreiche Durchführung der praktischen Übungen
Zertifikatsgültigkeit	1 Jahr
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Fachkundiger Freimessen nach DGUV G 313-002, Anforderung an Auszubildende DGUV G 312-001
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Simulationsanlage Windenergieanlage Azimut - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhengsicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel - Brandfluchthaube mit Multifilter - Brandfluchthaube mit Druckluftflasche - Helmmikrofone, Helmkamera - Rolle mit Drehwirbel und Anschlagmitteln

Modulbeschreibung

Modul	Retten vom Maschinenhausdach, Haupteinweisung
Modulnummer	AR-05
Datum	24.02.2017
Personenprofil	P3, Höhenretter öffentlich, Onshore P4, Höhenretter öffentlich, Offshore P5, technische Rettungskraft betrieblich, Onshore P6, technische Rettungskraft betrieblich, Offshore P10, operatives Personal, Onshore P11, operatives Personal, Offshore P12, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Onshore P13, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Offshore
Level	advanced
Standard	AR-05
Beschreibung	Das Arbeiten auf dem Maschinenhausdach ist für Servicemonteure eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang auf das Maschinenhausdach erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über die grundsätzlichen Gefahren beim Zugang und beim Arbeiten auf dem Maschinenhausdach. Die Teilnehmer werden befähigt, sicher auf dem Maschinenhausdach zu arbeiten sowie unter Einhaltung der eigenen Sicherheit Notfalleвакуierungen durchzuführen.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten auf dem Maschinenhausdach beschreiben - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen-Sicherheit (Lock-out, tag-out) umsetzen - spezifische Gefährdungsbeurteilungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmaßnahmen beschreiben - Schutz- und Rettungskonzepte erklären - Windenergieanlagen- Maschinenhausdachtypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - erforderliche Rettungsmittel zur Rettung einer über die Kante gestürzten Person aufzeigen - persönliche, körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotentiale auf dem Maschinenhausdach einschätzen - Anschlagpunkte nennen - Erste-Hilfe Maßnahmen und lebensrettende Maßnahmen aufzählen
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Rettungsweg herstellen - Arbeitsumgebung auf dem Maschinenhausdach erfahren - Eigeneвакуierung und Rettung einer über die Kante gestürzten Person durchführen - Rettungsmittel demonstrieren - Kommunikation herstellen und durchführen - Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Kenntnisse anwenden (Ersthelfer) - spezifisches Rettungsequipment interpretieren und anwenden - Unterstützung der professionellen Rettungskräfte (z.B. Rettungswege zum Abtransport) vorbereiten
Teilnehmervoraussetzungen	G-41, DGUV 113.04 betrieblicher Ersthelfer, DGUV T021 Unterweisung, Höhengsicherheitstraining, erweiterte Erste Hilfe Windenergie (Empfehlung)
Lehrgangsdauer	4 Stunden

Anzahl Teilnehmer	maximal 4
Anzahl Trainer	1 Theorie, 2 Praxis
Lernerfolgskontrolle	erfolgreiche Durchführung der praktischen Übungen
Zertifikatsgültigkeit	1 Jahr
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Anforderung an Ausbildende DGUV G 312-001
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Simulationsanlage Windenergieanlage Maschinenhausdach - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhensicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - Hubrettungsgerät - diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel - Seilklemmen - Brandfluchthaube mit Multifilter - Brandfluchthaube mit Druckluftflasche

Modulbeschreibung

Modul	Retten aus der Nabe, Grundeinweisung
Modulnummer	AR-06
Datum	27.02.2017
Personenprofil	P1, Notfallsanitäter, Onshore P2, Notfallsanitäter, Offshore P7, HEMS Crew Member P15, Rettungsleitstellenpersonal, Einsatzleiter
Level	advanced
Standard	AR-06
Beschreibung	Das Arbeiten in der Nabe ist eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang in die Nabe erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Grundkenntnisse in Bezug auf Rettungsprozeduren beim Zugang und beim Arbeiten in der Nabe.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten in der Nabe beschreiben - spezifische Gefährdungsbeurteilungen erklären - Betriebsanweisungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmaßnahmen auswählen - Windenergieanlagen - Nabentypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - Schutz- und Rettungskonzept erklären - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen -Sicherheit (Lock-out, tec-out) aufzeigen - erforderliche Rettungsmittel zur Nabenrettung aufzeigen - persönliche körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotential in der Nabe einschätzen - Anschlagpunkte benennen - Rettungsweg beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - einheitliche Notfallkommunikation an der Einsatzstelle herstellen und durchführen - aktuelle Situation beurteilen und Maßnahmen umsetzen - geeignetes Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Behandlung und Patiententransport organisieren
Teilnehmervoraussetzungen	WT-05
Lehrgangsdauer	3 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 12
Anzahl Trainer	1
Lernerfolgskontrolle	Anwesenheit
Zertifikatsgültigkeit	2 Jahre
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Anforderung an Auszubildende DGUV G 312-001, Ausbilder nach DGUV Grundsatz 304-001 oder mindestens Rettungsanwärter, Untersuchung nach G-41, G-26, G-25, G-46
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Nabensimulator - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhensicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - Dreibein - diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel - Brandfluchthaube mit Multifilter - Brandfluchthaube mit Druckluftflasche

	- Skopan Stretcher - Helmmikrofone, Helmkamera
--	---

Modulbeschreibung

Modul	Retten aus dem Rotorblatt, Grundeinweisung
Modulnummer	AR-07
Datum	27.02.2017
Personenprofil	P1, Notfallsanitäter, Onshore P2, Notfallsanitäter, Offshore P7, HEMS Crew Member P15, Rettungsleitstellenpersonal, Einsatzleiter
Level	advanced
Standard	AR-07
Beschreibung	Das Arbeiten im Rotorblatt ist eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang im Rotorblatt erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Grundkenntnisse in Bezug auf Rettungsprozeduren beim Zugang und beim Arbeiten im Rotorblatt.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten im Rotorblatt beschreiben - spezifische Gefährdungsbeurteilungen erklären - Betriebsanweisungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmaßnahmen auswählen - Windenergieanlagen - Rotorblatttypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - Schutz- und Rettungskonzept erklären - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen -Sicherheit (Lock-out, tec-out) aufzeigen - erforderliche Rettungsmittel zur Rettung aus dem Rotorblatt aufzeigen - persönliche körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotential im Rotorblatt einschätzen - Anschlagpunkte benennen - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen -Sicherheit (Lock-out, tec-out) aufzeigen - Rettungsweg beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - einheitliche Notfallkommunikation an der Einsatzstelle herstellen und durchführen - aktuelle Situation beurteilen und Maßnahmen umsetzen - geeignetes Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Behandlung und Patiententransport organisieren
Teilnehmervoraussetzungen	WT-05
Lehrgangsdauer	3 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 12
Anzahl Trainer	1
Lernerfolgskontrolle	Anwesenheit
Zertifikatsgültigkeit	2 Jahre
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Anforderung an Auszubildende DGUV G 312-001, Ausbilder nach DGUV Grundsatz 304-001 oder mindestens Rettungssanitäter, Untersuchung nach G-41, G-26, G-25, G-46
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Rotorblattsimulator - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhensicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel - Brandfluchthaube mit Multifilter

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- Brandfluchthaube mit Druckluftflasche- Helmmikrofone, Helmkamera- Drehwirbel mit hoher Traglast und geringem Aufbau- GFK-Blattsegmente lackiert (Arbeitsplatzkonzentration)- Spineboard- Schaufeltrage- Spec-Pac |
|--|--|

Modulbeschreibung

Modul	Retten aus der Tiefe, Grundeinweisung
Modulnummer	AR-08
Datum	27.02.2017
Personenprofil	P1, Notfallsanitäter, Onshore P2, Notfallsanitäter, Offshore P7, HEMS Crew Member P15, Rettungsleitstellenpersonal, Einsatzleiter
Level	advanced
Standard	AR-08
Beschreibung	Das Arbeiten in der Tiefe ist eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang in die Tiefe erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Grundkenntnisse in Bezug auf Rettungsprozeduren beim Zugang und beim Arbeiten in der Tiefe.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten in der Tiefe beschreiben - spezifische Gefährdungsbeurteilungen erklären - Betriebsanweisungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmaßnahmen auswählen - Windenergieanlagen - Tieftypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - Schutz- und Rettungskonzept erklären - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen -Sicherheit (Lock-out, tec-out) aufzeigen - erforderliche Rettungsmittel zur Rettung aus der Tiefe aufzeigen - persönliche körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotential in der Tiefe einschätzen - Anschlagpunkte benennen - Rettungsweg beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - einheitliche Notfallkommunikation an der Einsatzstelle herstellen und durchführen - aktuelle Situation beurteilen und Maßnahmen umsetzen - geeignetes Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Behandlung und Patiententransport organisieren
Teilnehmvoraussetzungen	WT-05
Lehrgangsdauer	3 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 12
Anzahl Trainer	1
Lernerfolgskontrolle	Anwesenheit
Zertifikatsgültigkeit	2 Jahre
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Anforderung an Auszubildende DGUV G 312-001, Ausbilder nach DGUV Grundsatz 304-001 oder mindestens Rettungsanwärter, Untersuchung nach G-41, G-26, G-25, G-46
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Windenergieanlage-Turmkeller Simulationsanlage - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhensicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - Dreibein - diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel - Brandfluchthaube mit Multifilter - Brandfluchthaube mit Druckluftflasche

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">- Helmmikrofone, Helmkamera- Drehwirbel mit hoher Traglast und geringem Aufbau- Umlenkrolle mit hoher Traglast und Führungsrolle aus Metall (Stahl)- Stahlkarabiner mit großer Öffnungsweite und großen Radien |
|--|---|

Modulbeschreibung

Modul	Retten aus dem Azimutbereich, Grundeinweisung
Modulnummer	AR-09
Datum	27.02.2017
Personenprofil	P1, Notfallsanitäter, Onshore P2, Notfallsanitäter, Offshore P7, HEMS Crew Member P15, Rettungsleitstellenpersonal, Einsatzleiter
Level	advanced
Standard	AR-09
Beschreibung	Das Arbeiten im Azimutbereich ist eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang in den Azimutbereich erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Grundkenntnisse in Bezug auf Rettungsprozeduren beim Zugang und beim Arbeiten im Azimutbereich.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten im Azimutbereich beschreiben - spezifische Gefährdungsbeurteilungen erklären - Betriebsanweisungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmaßnahmen auswählen - Windenergieanlagen - Azimutbereichstypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - Schutz- und Rettungskonzept erklären - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen -Sicherheit (Lock-out, tec-out) aufzeigen - erforderliche Rettungsmittel zur Rettung aus dem Azimutbereich aufzeigen - persönliche körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotential im Azimutbereich einschätzen - Anschlagpunkte benennen - Rettungsweg beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - einheitliche Notfallkommunikation an der Einsatzstelle herstellen und durchführen - aktuelle Situation beurteilen und Maßnahmen umsetzen - geeignetes Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Behandlung und Patiententransport organisieren
Teilnehmervoraussetzungen	WT-05
Lehrgangsdauer	3 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 12
Anzahl Trainer	1
Lernerfolgskontrolle	Anwesenheit
Zertifikatsgültigkeit	2 Jahre
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Anforderung an Auszubildende DGUV G 312-001, Ausbilder nach DGUV Grundsatz 304-001 oder mindestens Rettungsanwärter, Untersuchung nach G-41, G-26, G-25, G-46
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Simulationsanlage Windenergieanlage Azimut - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhensicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel - Brandfluchthaube mit Multifilter - Brandfluchthaube mit Druckluftflasche - Helmmikrofone, Helmkamera

Modulbeschreibung

Modul	Retten vom Maschinenhausdach, Grundeinweisung
Modulnummer	AR-10
Datum	27.02.2017
Personenprofil	P1, Notfallsanitäter, Onshore P2, Notfallsanitäter, Offshore P7, HEMS Crew Member P15, Rettungsleitstellenpersonal, Einsatzleiter
Level	advanced
Standard	AR-10
Beschreibung	Das Arbeiten auf dem Maschinenhausdach ist für Servicemonteure eine nicht unübliche Aufgabe, die verschiedene Kenntnisse und Voraussetzungen erfordert. Der sichere Zugang auf das Maschinenhausdach erfordert die Einhaltung eines bestimmten Ablaufplanes. Die Teilnehmer erhalten Grundkenntnisse in Bezug auf Rettungsprozeduren beim Zugang und beim Arbeiten auf dem Maschinenhausdach.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - die Aufgabenbereiche bei Arbeiten auf dem Maschinenhausdach beschreiben - spezifische Gefährdungsbeurteilungen erklären - Betriebsanweisungen verstehen - arbeitsvorbereitende Sicherheitsmaßnahmen auswählen - Windenergieanlagen - Maschinenhausdachtypspezifische arbeits- und sicherheitstechnische Gegebenheiten erklären - Schutz- und Rettungskonzept erklären - Rangfolgemaßnahmen für Windenergieanlagen -Sicherheit (Lock-out, tec-out) aufzeigen - erforderliche Rettungsmittel zur Rettung vom Maschinenhausdach aufzeigen - persönliche körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen - Gefährdungspotential auf dem Maschinenhausdach einschätzen - Anschlagpunkte benennen - Rettungsweg beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - einheitliche Notfallkommunikation an der Einsatzstelle herstellen und durchführen - aktuelle Situation beurteilen und Maßnahmen umsetzen - geeignetes Notfallverfahren einleiten und anwenden - medizinische Behandlung und Patiententransport organisieren
Teilnehmervoraussetzungen	WT-05
Lehrgangsdauer	3 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 12
Anzahl Trainer	1
Lernerfolgskontrolle	Anwesenheit
Zertifikatsgültigkeit	2 Jahre
Anforderungen an Trainer	Ausbildung zum Aufsichtsführenden nach DGUV R 113-004, Sachkundiger PSA nach DGUV G 312-906, Anforderung an Auszubildende DGUV G 312-001, Ausbilder nach DGUV Grundsatz 304-001 oder mindestens Rettungssanitäter, Untersuchung nach G-41, G-26, G-25, G-46
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Simulationsanlage Windenergieanlage Maschinenhausdach - Auffanggurte gemäß EN361, EN358 - Höhensicherungsgerät mit Rettungseinrichtung - Hubrettungsgerät

	<ul style="list-style-type: none">- diverse Bandschlingen, Karabiner, Verbindungsmittel- Seilklemmen- Brandfluchthaube mit Multifilter- Brandfluchthaube mit Druckluftflasche
--	--

Modulbeschreibung

Modul	HUET (Helicopter Under Water Escape Training) Passagier, HEMS - Crew
Modulnummer	RA-01
Version und Datum	06.04.2016
Personenprofil	P2, Notfallsanitäter, Offshore P4, Höhenretter öffentlich, Offshore P6, technische Rettungskraft betrieblich, Offshore P7, HEMS Crew Member P11, operatives Personal, Offshore P13, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Offshore P14, Taucher Offshore WEA-Strukturen
Level	advanced
Standard	entspricht den Vorgaben der EASA (European Avionic Safety Association)
Beschreibung	Notfallevakuierungstraining für Passagiere und HEMS-Crew Member aus dem ins Meer gestürzten / notgewasserten / über dem Wasser schwebenden (hoovernden) Helikopter.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsgrundlagen der Luftfahrt wiedergeben - Prozesse des Hubschraubertransportes skizzieren - korrektes Verhalten vor und während des Helikopterfluges (Schwerpunkt Referenzpunkte) benennen - Gefahren während eines Helikopterfluges beschreiben - die Abläufe einer Notwasserung / Notlandung wiedergeben - eigene Maßnahmen während eines Absturzes und des Aufschlagens im Hinblick auf die sichere Koordinierung erläutern - festgelegte Abläufe eigener Evakuierungsmaßnahmen beschreiben - Notfallkommandos, Zeichen und Signale wiedergeben - richtiges Verhalten innerhalb einer Gruppe während des Notausstieges wiedergeben - den Umgang der kollektiven Notfallausrüstung aufzeigen - den sicheren Aufenthalt im Wasser im Hinblick auf Maßnahmen zur Eigenrettung skizzieren - die Systematik von GMDSS (Global Maritime Distress and Safety System, internationales Seenotrufsystem) und Rettungsabläufe des SAR (save and rescue) und MRCC (Maritime Rescue Coordination Center DGzRS, Bremen) erläutern - Handhabung von Notfall-Atemgeräten und Systemen beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - den handhabungssicheren Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung demonstrieren - richtiges Verhalten innerhalb einer Gruppe während des Notausstieges demonstrieren - Notabläufe stationsbezogen nach Einweisung demonstrieren - Gewöhnungsübungen zur Handhabung mit und ohne Atemunterstützenden Systemen durchführen: Apnoe, LAP (Life Air Pocket, Eigenluft), aktive Notluftsysteme EBS (Emergency Breathing System) HEED (Helicopter Emergency Egress Device), STASS (tragbare Atemluftflasche) - Handhabung von Schwimmwesten und weiteren Rettungsmitteln zur Selbst- und Kollektivrettung demonstrieren - Notfallkommandos, Zeichen und Signale vor, während und nach dem Notwassern anwenden

	<ul style="list-style-type: none"> - erweiterte Wassergewöhnung (Luft anhalten unter Wasser und körperlicher Betätigung praktisch üben) - praktische Übungsfahrten mit sicherer Koordinierung eigener Maßnahmen (Ausstieg Unterwasser), mindestens 6 Fahrten: gerade Fahrten und Fahrten mit Drehung) durchführen - praktische Übungsfahrt mit sicherer Koordinierung eigener Maßnahmen (Ausstieg Überwasser) durchführen
Teilnehmervoraussetzungen	körperlich fit und belastbar, Empfehlung der DGMM (Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin, z.B. G26), erfolgte ausführliche Vorabinformation über den Lehrgangsablauf („Pre-Test“)
Lehrgangsdauer	8 Stunden (4 Stunden Theorie, 4 Stunden Praxis)
Anzahl Teilnehmer	maximal 8 (pro Station maximal 3)
Anzahl Trainer	Theorie im Seminarraum 1:8, Praxis pro Station 1:1 bis maximal 1:2
Lernerfolgskontrolle	Leistungsanforderungen laut Checkliste durch anwesenden Trainer
Zertifikatsgültigkeit	HUET entsprechend den Vorgaben der EASA, Zertifikatsgültigkeit 4 Jahre, Empfehlung 2 Jahre
Anforderungen an Trainer	Erfahrung maritimes Rettungswesen oder Luftfahrtrettungswesen (250 Std.), Trainererfahrung als Co-Trainer unter Anleitung eines Voll-Trainers (2 x jährliche Fortbildung, mindestens 40 Stunden)
Zusätzlich erforderliches Personal	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitstaucher nach Teilnehmerzahl 1-3 - Oberflächentaucher 1 - Techniker (Kran- und Simulatoroperator, Stationen Auf- und Umbau) - Rettungsassistent, Notfallsanitäter
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Seminarraum - PSA, Schwimmwesten, Überlebensanzüge, weitere Rettungsmittel (Rettungsfloß) - Atemunterstützende Rettungsmittel (LAP, aktive Notluftsysteme, EBS) - HUET mit mindestens 4 Sitzplätzen, Passagiertür(en) und ausstoßbaren Fenstern entsprechend der Größenvarianten verschiedener Helikopter - HUET muss eine Drehaufhängung mit steuerbarem Bremssystem haben, um ein teilweises oder vollständiges Durchkentern im Wasser zu simulieren

Modulbeschreibung

Modul	HUET (Helicopter Under Water Escape Training) Pilot, Board Crew
Modulnummer	RA-02
Version und Datum	12.12.2016
Personenprofil	P8, HBCM Helicopter Board Crew Member
Level	advanced
Standard	entspricht den Vorgaben der EASA (European Avionic Safety Association)
Beschreibung	Notfallevakuierungstraining für Piloten und Board Crew (Windenoperator) aus dem ins Meer gestürzten / notgewässerten / über dem Wasser schwebenden (hoovernden) Helikopter.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsgrundlagen der Luftfahrt wiedergeben - Prozesse des Hubschraubertransportes skizzieren - korrektes Verhalten vor und während des Helikopterfluges (Schwerpunkt Referenzpunkte) benennen - Gefahren während eines Helikopterfluges beschreiben - die Abläufe einer Notwasserung / Notlandung wiedergeben - eigene Maßnahmen während eines Absturzes und des Aufschlagens im Hinblick auf die sichere Koordinierung erläutern - festgelegte Abläufe eigener Evakuierungsmaßnahmen beschreiben - Notfallkommandos, Zeichen und Signale wiedergeben - richtiges Verhalten innerhalb einer Gruppe während des Notausstieges wiedergeben - den Umgang der kollektiven Notfallsausrüstung aufzeigen - den sicheren Aufenthalt im Wasser im Hinblick auf Maßnahmen zur Eigenrettung skizzieren - die Systematik von GMDSS (Global Maritime Distress and Safety System, internationales Seenotrufsystem) und Rettungsabläufe des SAR (save and rescue) und MRCC (Maritime Rescue Coordination Center DGzRS, Bremen) erläutern - Handhabung von Notfall-Atemgeräten und Systemen beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - den handhabungssicheren Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung demonstrieren - richtiges Verhalten innerhalb einer Gruppe während des Notausstieges demonstrieren - Notabläufe stationsbezogen nach Einweisung demonstrieren - Gewöhnungsübungen zur Handhabung mit und ohne Atemunterstützenden Systemen durchführen: Apnoe, LAP (Life Air Pocket, Eigenluft), aktive Notluftsysteme EBS (Emergency Breathing System) HEED (Helicopter Emergency Egress Device), STASS (tragbare Atemluftflasche) - Handhabung von Schwimmwesten und weiteren Rettungsmitteln zur Selbst- und Kollektivrettung demonstrieren - Notfallkommandos, Zeichen und Signale vor, während und nach dem Notwassern anwenden - erweiterte Wassergewöhnung (Luft anhalten unter Wasser und körperlicher Betätigung praktisch üben) - praktische Übungsfahrten mit sicherer Koordinierung eigener Maßnahmen aus Cockpit für Piloten und Passagierraum für Windenoperator (Ausstieg Unterwasser) mindestens 6 Fahrten: gerade Fahrten und Fahrten mit Drehung) durchführen

	<ul style="list-style-type: none"> - praktische Übungsfahrt mit sicherer Koordinierung eigener Maßnahmen aus Cockpit für Piloten und Passagierraum für Windenoperator (Ausstieg Überwasser) durchführen - lösen der Kommunikation (Gegensprechanlage) durch die Crew beim Ausstieg Überwasser und Unterwasser
Teilnehmervoraussetzungen	Ausbildung als Pilot oder Bordtechniker, gültige Flugtauglichkeitsuntersuchung, körperlich fit und belastbar, Empfehlung der DGMM (Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin, z.B. G26), erfolgte ausführliche Vorabinformation über den Lehrgangsablauf („Pre-Test“)
Lehrgangsdauer	8 Stunden (4 Stunden Theorie, 4 Stunden Praxis)
Anzahl Teilnehmer	maximal 8 (pro Station maximal 3)
Anzahl Trainer	Theorie im Seminarraum 1:8, Praxis pro Station 1:1 bis maximal 1:2
Lernerfolgskontrolle	Leistungsanforderungen laut Checkliste durch anwesenden Trainer
Zertifikatsgültigkeit	HUET Pilot ,Board Crew entsprechend den Vorgaben der EASA, Zertifikatsgültigkeit 4 Jahre, Empfehlung 2 Jahre
Anforderungen an Trainer	Erfahrung maritimes Rettungswesen oder Luftfahrtrettungswesen (250 Std.), Trainererfahrung als Co-Trainer unter Anleitung eines Voll-Trainers (2 x jährliche Fortbildung, mindestens 40 Stunden)
Zusätzlich erforderliches Personal	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitstaucher nach Teilnehmerzahl 1-3 - Oberflächentaucher 1 - Techniker (Kran- und Simulatoroperator, Stationen Auf- und Umbau) - Rettungsassistent, Notfallsanitäter
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Seminarraum - PSA, Pilotenhelm, Schwimmwesten, Überlebensanzüge, weitere Rettungsmittel (Rettungsfloß) - Atemunterstützende Rettungsmittel (LAP, aktive Notluftsysteme, EBS) - HUET mit mindestens 4 Sitzplätzen, Passagiertür(en) und ausstoßbaren Fenstern entsprechend der Größenvarianten verschiedener Helikopter - HUET muss eine Drehaufhängung mit steuerbarem Bremssystem haben, um ein teilweises oder vollständiges Durchkentern im Wasser zu simulieren

Modulbeschreibung

Modul	Boat Landing
Modulnummer	RS-03
Datum	21.11.2016
Personenprofil	P2, Notfallsanitäter, Offshore P4, Höhenretter öffentlich, Offshore P6, technische Rettungskraft betrieblich, Offshore P11, operatives Personal, Offshore P13, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Offshore P14, Taucher Offshore WEA-Strukturen
Level	advanced
Standard	RS-03
Beschreibung	Die Teilnehmer werden befähigt, sicher von einem Crew Transfer Vessel (CTV) zu einer Windkraftanlage und umgekehrt von einer Windenergieanlage auf ein CTV überzusteigen sowie die dazu erforderlichen Anweisungen des Boat Landing Operators in deutscher und englischer Sprache zu befolgen.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Typen, Aufbau und Ausstattung verschiedener CTV's beschreiben - den Prozess der Übernahme und Übergabe von einem Crew Transfer Vessel (CTV) zu und von einer Windenergieanlage in nationaler und englischer Sprache beschreiben - technische und manuelle Übergangsverfahren erläutern - Instruktionen des Boat Landing Operators erklären - persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) erklären - Gefahrenbereiche und davon ausgehende Gefahren an Bord und im Wasser beschreiben - Rettungsmaßnahmen für „Person over Board“ (POB) beschreiben - Ursachen und Vorbeugung von Seekrankheit aufzeigen
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) sicher anwenden - eigene, sicherheitsrelevante Ausrüstungen prüfen - technische Einrichtungen für den Übergang bedienen - Risiken beim Überstieg einschätzen - unter Anweisung des Boat Landing Operators sicher von einem CTV auf die Leiter und umgekehrt von der Leiter auf ein CTV übersteigen - Überstieg nach Anweisung durchführen: 5-4-3-2-1-jetzt – Drehung links
Teilnehmervoraussetzungen	Sea Survival Training (GWO oder STCW); Höhengsicherheitstraining (PSAgA); G41-Untersuchung; körperliche Fitness; Seediensttauglichkeitsbescheinigung, Untersuchung nach DGMM (Deutsche Gesellschaft für Maritime Medizin)
Lehrgangsdauer	4 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 12 Personen
Anzahl Trainer	1 Theorie, 2 Praxis
Lernerfolgskontrolle	Durchführung von praktischen Übungen, bestanden ab 80 %
Zertifikatsgültigkeit	2 Jahre
Anforderungen an Trainer	Ausbilder im maritimen Bereich, Nautiker
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Motorboot mit Überstiegseinrichtung - Boat Landing System fest installiert, mindestens 6 m. - persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) - Höhengsicherungsgerät, Redundanzen - persönliche Übungs-Ausrüstung (Leinen, Seemannsknoten)

Modulbeschreibung

Modul	Boat Landing, Operator
Modulnummer	RS-04
Datum	01.12.2016
Personenprofil	P9, CTV Board Crew Member
Level	advanced
Standard	RS-04
Beschreibung	Die Teilnehmer werden befähigt, selbst sicher von einem Crew Transfer Vessel (CTV) zu einer Windkraftanlage überzusteigen sowie andere Personen eigenverantwortlich sicher bei diesem Überstieg hin und von der Windenergieanlage anzuweisen und zu führen.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - den Prozess der Übernahme und Übergabe von einem Crew Transfer Vessel (CTV) zu und von einer Windenergieanlage in nationaler und englischer Sprache beschreiben - technische und manuelle Übergangsverfahren erläutern - Vorbereitungen zur Übernahme und Übergabe an Bord benennen - persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) präsentieren - Kommunikation Schiffsführer / Deckshand mittels Handzeichen aufzeigen - Risiken bei der Übergabe und Übernahme beschreiben - Anwendungen von Anschlagmitteln, Leinen, Knoten, Loops und Höhensicherungsgeräten bei CTV's beschreiben - Ursachen und Vorbeugung von Seekrankheit aufzeigen - Rettungsmaßnahmen für „Person over Board“ (POB) beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) sicher anwenden - sicherheitsrelevante Ausrüstungen der Personen prüfen - Anschlagmittel, Leinen, Knoten, Höhensicherungsgeräte sicher anwenden - den operativen Mitarbeiter sicher zum Übergang in nationaler und englischer Sprache vorbereiten und anleiten - technische Einrichtungen für den Übergang bedienen - den richtigen Übergangzeitpunkt für den Übertritt zur Windenergieanlage bestimmen - als Crewmitglied sicher übersteigen - den richtigen Übergangzeitpunkt für den Rückstieg von der Windenergieanlage bestimmen - Übergang anzählen: 5-4-3-2-1-jetzt – Drehung links - Material übernehmen und übergeben
Teilnehmervoraussetzungen	Seemännische Ausbildung, z.B. Schiffsmechaniker; körperliche Fitness; Erste-Hilfe-Ausbildung; G41-Untersuchung, Seediensttauglichkeitszeugnis
Lehrgangsdauer	4 Tage 1 Tag Theorie, 3 Tage Praxis
Anzahl Teilnehmer	maximal 12 Personen
Anzahl Trainer	1 Theorie, 2 Praxis
Lernerfolgskontrolle	Theorie (Multiple Choice), bestanden ab 50% Praxis (Durchführung von praktischen Übungen), bestanden ab 80 %
Zertifikatsgültigkeit	2 Jahre
Anforderungen an Trainer	Ausbilder im maritimen Bereich, Nautiker
Anforderungen an Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Motorboot mit Überstiegseinrichtung - Boat Landing System fest installiert, mindestens 6 m. - persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) - Höhensicherungsgeräte, Redundanzen - persönliche Übungs-Ausrüstung (Leinen, Seemannsknoten)

Modulbeschreibung

Modul	Rettingsprozedur Übergabe Patient Transitionpiece (TP) – Crew Trasfer Vessel (CTV)
Modulnummer	RS-05
Datum	06.12.2016
Personenprofil	P4, Höhenretter öffentlich, Offshore P6, technische Rettungskraft betrieblich, Offshore P9, CTV Board Crew Member P11, operatives Personal, Offshore P13, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Offshore
Level	advanced
Standard	RS-05
Beschreibung	Die Teilnehmer werden befähigt, eine verletzte Person sicher von einem Transitionpiece (TP) an ein Crew Transfer Vessel (CTV) zu übergeben und die dazu erforderlichen Anweisungen zu geben.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - mögliche Gefahren bei der Übergabe eines Patienten vom TP zum CTV beschreiben - Ursachen für mögliche Verletzungen aufzeigen - Rettungswege bezogen auf das Verletzungsmuster aufzeigen - Einleitung der Rettungskette beschreiben - Kommunikationswege beschreiben - Rettungsprozeduren und anzuwendende Hilfsmittel beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Rettungsprozedur umsetzen: Rettungsweg verletzte Person mit verletzungsbedingten Einschränkungen über die Leiter zum CTV - Rettungsprozedur en umsetzen: Rettungsweg Patient auf Trage zum CTV
Teilnehmervoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme am Training Working at Heights (empfohlen nicht älter als 6 Monate), Modul RS-01 Sea Survival, Modul RS-03 Boat-Landing operatives Personal oder Modul RS-04 Boat Landing Operator
Lehrgangsdauer	4 Stunden
Anzahl Teilnehmer	maximal 4
Anzahl Trainer	1 Theorie, 2 Praxis
Lernerfolgskontrolle	Praxis (Durchführung von praktischen Übungen), bestanden ab 80%
Zertifikatsgültigkeit	unbegrenzt, wenn Praxis nachgewiesen werden kann, sonst alle 2 Jahre Refresher Course erforderlich
Anforderungen an Trainer	1 Ausbilder aus dem maritimen Bereich, 1 Höhenrettungstrainer
Anforderungen an Ausstattung	Schul-CTV, TP Überstiegssystem (Boat-Landing System), Dummy, Offshore taugliche Rettungsgeräte, Flaschenzug, Führungsleinen

Modulbeschreibung

Modul	Rettung hilflose Person aus Leiter / TP zu CTV
Modulnummer	RS-06
Datum	01.02.2017
Personenprofil	P4, Höhenretter öffentlich, Offshore P6, technische Rettungskraft betrieblich, Offshore P9, CTV Board Crew Member P11, operatives Personal, Offshore P13, Höhenarbeiter Seilzugangstechnik, Offshore
Level	advanced
Standard	RS-06
Beschreibung	Die Teilnehmer werden befähigt, eine Person, die beim Überstieg vom CTV zum TP oder beim Rückstieg vom TP zum CTV (z.B. aufgrund einer Verletzung) hilflos im Steigschutzsystem in der Leiter hängt, auf das CTV zu retten.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - mögliche Gefahren an TP Leitern beschreiben - mögliche Ursachen für Verletzungen aufzeigen - die Situationen „hilflose Person in der Leiter“ beschreiben - Rettungswege aus verschiedenen Positionen in der Leiter aufzeigen - Einleitung der Rettungskette beschreiben - Rettungsprozeduren und anzuwendende Hilfsmittel beschreiben - Rettungsmaßnahmen und Rettungsmittel bei Person over Board (POB) beschreiben
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Rettungsprozeduren umsetzen: hilflose Person hängt oberhalb des Überstiegsniveaus CTV in der Leiter - Rettungsprozeduren umsetzen: hilflose Person hängt unterhalb des Überstiegsniveaus CTV in der Leiter
Teilnehmervoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme am Training Working at Heights (empfohlen nicht älter als 6 Monate), Modul RS-01 Sea Survival, Modul RS-03 Boat-Landing operatives Personal oder Modul RS-04 Boat Landing Operator
Lehrgangsdauer	6 Stunden als Zusatzmodul für RS-01 Sea Survival, RS-03 Boat Landing operatives Personal oder Modul RS-04 Boat Landing Operator
Anzahl Teilnehmer	maximal 4
Anzahl Trainer	1 Theorie, 2 Praxis
Lernerfolgskontrolle	Praxis: Durchführung von praktischen Übungen, bestanden ab 80%
Zertifikatsgültigkeit	nach DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) Zertifikatsgültigkeit 2 Jahre, Empfehlung 1 Jahr
Anforderungen an Trainer	1 Ausbilder aus dem maritimen Bereich, 1 Höhenrettungstrainer
Anforderungen an Ausstattung	Schul-CTV, TP Überstiegssystem (Boat-Landing System), Dummy, Offshore taugliche Rettungsgeräte, Flaschenzug, Führungsleinen

Modulbeschreibung

Modul	Technische und Sicherheitstechnische Grundeinweisung Einsatzleiter Feuerwehr und organisatorischer Leiter Rettungsdienst
Modulnummer	WT-06
Version und Datum	07.12.2016
Personenprofil	P15, Rettungsleitstellenpersonal, Einsatzleiter
Level	advanced
Standard	WT-06
Beschreibung	Die Teilnehmer werden befähigt, den Aufbau, die Funktionsweise und die sicherheitstechnischen Einrichtungen von Windenergieanlagen Onshore und Offshore zu kennen und als Einsatzleitung diese vielfältigen Gegebenheiten in ihren Entscheidungen als Einsatzleiter mit einfließen zu lassen.
Lernergebnisse	
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - technische Bestandteile und Bezeichnungen einer Windenergieanlage benennen - Funktionsweisen und Betriebsweisen der technischen Bestandteile der Windenergieanlage erläutern - sicherheitstechnische Einrichtungen aufzeigen - sicherheitstechnische Maßnahmen aufzeigen (technisch, organisatorisch, persönlich) - spezifische Gefahrenpotentiale in und an einer Windenergieanlage erläutern und bewerten - Aufbewahrungsort der technischen und sicherheitstechnischen Anweisungen und den Umgang damit beschreiben - besondere medizinische Notfallsituationen aufzeigen, z.B. Hängetrauma - Kenntnisse über die Windenergieanlage und die daraus bestehenden einsatztechnischen Möglichkeiten beschreiben - die Einsatztaktik unter Berücksichtigung der spezifischen Gefahrenpotentiale in und an einer Windenergieanlage darstellen
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Risiken und Möglichkeiten ermitteln und in die Führungsarbeit mit einfließen lassen - Unfallsituationen innerhalb der Windenergieanlagen-Struktur einschätzen - Zusammenarbeit Feuerwehr, Höhenretter und Rettungsdienst einschätzen und koordinieren - Verantwortlichkeiten, sicherheitsbezogene Maßnahmen und Rettungsabläufe im Rahmen der notwendigen Rettungskette festlegen - Rettungsmaßnahmen einleiten
Teilnehmervoraussetzungen	Ausbildung zum organisatorischen Leiter Rettungsdienst, mindestens Gruppenführerlehrgang
Lehrgangsdauer	1,5 Tage 0,5 Tage Theorie, 0,5 Tage Praxis an Übungs-Windenergieanlagen in der Trainingshalle, 0,5 Tage Besteigung einer Real-Windenergieanlage Option: zusätzlich 4 Stunden Einsatzführung mit Übungen
Anzahl Teilnehmer	maximal 8 – 12, abhängig von den Aufstiegsmöglichkeiten der Windenergieanlagen
Anzahl Trainer	1 Theorie, 3 Praxis
Lernerfolgskontrolle	Theorie: Multiple Choice, bestanden ab 50% Praxis: erfolgreiche Bewältigung der praktischen Übungen, bestanden ab 80%
Zertifikatsgültigkeit	2 – 5 Jahre
Anforderungen an Trainer	Erfahrung als Trainer Windenergieanlagen-Rettung, detaillierte Kenntnisse Windenergieanlagentechnik, Führungserfahrung im Rettungsdienst /

	Feuerwehr
Anforderungen an Ausstattung	Schulungsraum, Handout, Übungs-Windenergieanlagen, Real-Windenergieanlagen, Möglichkeiten für Übungsaufbau Einsatzführung